

Neues Projekt: Freiberufler in der IT-Branche

Neubiberg – Wie kann ein erfolgreiches Management von IT-Freiberuflern gelingen? Unter diesem Motto stand der erste Workshop eines Forschungs-Projektes in der Bundeswehr-Uni in Neubiberg. Rund 35 Teilnehmer – sowohl ausgewählte Projekt- und Forschungspartner als auch Unternehmensvertreter, Freiberufler und Personaldienstleister – lernten Ergebnisse des Forschungs-Projektes kennen.

Das Projekt greift die Thematik auf, dass Unternehmen auf Flexibilisierungsanforderungen mit Veränderungen in ihrer Beschäftigungspraxis reagieren. So genannte „Neue Beschäftigungsformen“ wie etwa hochqualifizierte Freiberufler, die eigenverantwortlich und oft auf Projektbasis für ihre Auftraggeber arbeiten, gewinnen in der IT- und Medienbranche an Bedeutung. Doch das wirft auch Fragen für das Unternehmen auf: Wie schützt man eigene Kompetenzen? Wie müssen IT-Freiberufler geführt werden? Dazu gab es Kurzvorträge. Die rechtlichen Fragen etwa erklärte Arbeitsrechtler Ralph Panzer: Das Management von Freiberuflern sei für viele Firmen immer noch eine juristische Gradwanderung. Denn einerseits dürfen sie formal juristisch nicht von einer Führungskraft angeleitet werden, genau diese Managementimpulse seien aber für eine erfolgreiche Zusammenarbeit unabdingbar. ama